Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Bryologische Notizen aus Nordwest-Deutschland - Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung

Hübschmann, Alex von

1960

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-90604

Visual Library

Schriften:

Jüngst, L. V.: Flora Westfalens. 2. Aufl. — Bielefeld 1852.

Runge, F.: Die Flora Westfalens. — Münster 1955.

— — Der Arzneibaldrian in Westfalen. — Natur und Heimat. **19,** 2. Münster 1959.

Schumacher, A.: Valeriana sambucifolia Mikan im Bergischen Lande. — Nachrichtenbl. d. Oberbergischen Arbeitsgem. f. naturw. Heimatforsch. **2.** Waldbröl 1931.

Schwier, H.: Flora der Umgebung von Minden i. W., 2. Teil. — Abh. Westf. Prov.-Mus. f. Naturk. **8,**2. Münster (Westf.) 1937.

Walther, Elly: Zur Morphologie und Systematik des Arzneibaldrians. — Mitt. Thür. Bot. Ges., Beih. **1.** Weimar 1949.

Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung

Bryologische Notizen aus Nordwest-Deutschland

von

A. v. Hübschmann, Stolzenau/Weser

1. Der trockene Sommer 1959, in dem es im August und September nur etwa an zwei Tagen regnete, führte zu einer starken Absenkung des Wasserspiegels vieler Flüsse. An bloßgelegten Steinen konnte man mühelos die schwarzgrünen Überzüge der Wassermoose untersuchen. Im Cinclidotetum fontinaloidis am Ufer der Lippe in Lippstadt wurde dabei das mediterran-atlantische Wassermoos *Fissidens crassipes* Wils. und seine var. *submarginatus* Fleischer et Warnst. gefunden. Beide wachsen hier mit *Cinclidotus fontinaloides*, *Rhynchostegium rusciforme* und *Hygrohypnum palustre* an Kalksteinen der Uferbefestigung.

2. In den letzten Jahren wurde die Ems begradigt. Mit dem ausgebaggerten Sand wurden alte Emsschlingen und vermoorte Flußauen aufgefüllt. Erstbesiedler der so entstandenen feuchten Sandflächen waren Fragmente des Nanocyperion mit stellenweise herrschendem *Cyperus flavescens* und *Oligotrichum hercynicum* (Hedw.) Lam., das bei Dörpen/Lehe, Kreis Aschendorf (Sandkuhle am Schnittpunkt Bundesstraße 70 mit dem Küstenkanal, Sept. 1952), und bei Hüntel/Wesuwe, Kr. Meppen (Okt. 1959), gefunden wurde. Dieses im Flachland seltene Moos ist in den Mittelgebirgen zu Hause, wo es auf feuchtem Sand und sandigem Ton mit einigen wenigen montanen Arten vergesellschaftet eine eigene Assoziation, das Oligotrichetum hercynicum (Herzog 1943) bildet.

3. Pflanzensoziologische Untersuchungen im „Großen Moor" zwischen Kirchwalsede und Rotenburg (Kreis Rotenburg/Hann.) ergaben das reichliche Vorkommen eines sonst seltenen atlantischen Torfmooses, *Sphagnum molle* Sulliv., das hier zusammen mit *Sphagnum molluscum, cuspidatum* und *compactum* eine besondere Degenerationsphase innerhalb der Subass. v. Aulacomnium palustre des Sphagnetum magellanici (medii) subatlanticum bildet. Leider ist das Hochmoor von den Randgebieten aus stark angezapft, so daß die genannten Moose im Laufe der Zeit verschwinden werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: NF_8

Autor(en)/Author(s): Hübschmann Alex(ei) von

Artikel/Article: Bryologische Notizen aus Nordwest-Deutschland - Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung 80